

Roboter reichen der Pflege die Hand!

1

Digitalisierung - Sind zukünftige Pflegekräfte vorbereitet?

Der neue Kollege!

Ein Roboter,

ein vollwertiger sozialer Partner!

Arbeitswelt von heute im Zeichen der Digitalisierung ➔ **Pflege 4.0**

- ➔ Keine neuen technischen Lösungen,
- ➔ Veränderte Arbeitswelt
- ➔ Neue Arbeitsformen
- ➔ Folgen für die Gesellschaft
- ➔ Veränderungen in der pflegerischen Arbeit

Von der ersten bis zur vierten industriellen Revolution

4

- **Revolution 1.0/ca.1800:** Wasser- u. Dampfkraft, z.B. Lokomotive „Saxonia“ 1838 Deutschland
- **Revolution 2.0/Ende 19.Jahrh.:** Einsatz elektrischer Energie, Fließbandproduktion
- **Revolution 3.0/1970:** Elektronik- und Informationstechnologie, Computer und Digitalisierung
- **Revolution 4.0/derzeit:** digitale Revolution, „Internet der Dinge“, autonome selbstlernende Systeme (cyber-physische Systeme/CPS)

Pflege in Zeiten der Digitalisierung

aus Die Schwester/der Pfleger April 2018 S. 86-89

Sabine Stank

Abb. 1

Nutzung der vier „Fokustechnologien“ nach Arbeitsbereichen

Robotik

24,2%

18,9%

18,2%

Ambulante Pflege

Stationäre Altenpflege

Krankenhaus

Technische Assistenz

48,4%

38,4%

21,9%

Telecare/Telemedizin

32,3%

26,1%

23,6%

Elektronische Dokumentation

77,3%

81,0%

68,8%

Quelle: Eigene Darstellung nach Merda, Schmidt & Kähler 2017

Hit-Liste der Digitalisierung Pflege 4.0

- Elektronische Dokumentation
- Telecare und Telemedizin
- Technische Assistenz
- Robotik

Forschungsprojekt I-Care (01.11.15-31.10.18 Karlsruhe)

Tablet-PCs- Hilfsmittel zur Kommunikation und sozialen Teilhabe von Menschen mit Demenz

- Aktivierung von Menschen mit Demenz mit Hilfe technischer Unterstützung
- Fotos zur Biographiearbeit
- Musikvideos zum Mitsingen
- Ratespiele
- Ständige Weiterentwicklung des Aktivierungskataloges

- Projektergebnis: Steigerung von Kommunikation, Aktivität und soziale Kompetenz demenzerkrankter Teilnehmer!

Wie denken Pflegende über die neue Technik?

- Technik als Chance, Unterstützung in der Pflege
- Partizipation an technischer Entwicklung
- Zu wenig Fort- und Weiterbildung
- Maß halten, was wird überhaupt benötigt?
- Der Mensch steht im Mittelpunkt
- Pflege ist Beziehungsarbeit
- Zwischenmenschliche Fürsorge ist weiterhin unabdingbar.

Befürchtungen Pflegender zur Digitalisierung in der Pflege

- Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt
- Beeinflussung der Wettbewerbsfähigkeit
- Rationalisierung für veränderte Aufgabenfelder
- Wirtschaftlichkeit vor Menschlichkeit
- Kompensierung des Demographischer Wandels
- „Massenpflege“

Pflegende und Auszubildende sehen ethische Grenzen der Digitalisierung in der Pflege:

- Roboter überbringen Diagnosen
- Körperpflege durch Roboter
- Fehlender Körperkontakt
- Fehlende Empathie
- Sterbebegleitung
- Ablehnungen werden ignoriert

Weitere Ethische Eckpunkte

- Datenmissbrauch ?
- Verletzung der Intimsphäre?
- Sicherheit zu jedem Preis?
- Immer unter Kontrolle?

Pflegende blicken ins Jahr 2040

- Soziale Berufe ohne Menschen undenkbar
- „Versorgung durch Mr. Spok und Dr. Pille“
- Digitalisierung im Alltag ist normal
- Entlastung der Pflege durch Digitalisierung
- Pflege wird zum Hotelwesen
- Wird es in Zukunft Pflegeeinrichtungen geben?
- Fokus Demenz

Zukunftsvisionen?

- „Wir werden künftig nicht mehr die Zeit für lange Ausbildungen haben, deshalb sollten wir die technischen Möglichkeiten kennen, die diese Lücke schließen können.“ (Cord Brüning, Präsident der wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik in Cohrs, 2018)

Zukunft digitaler Technik in der Bildung

Unabdingbar:

- Digitale Kompetenzen werden feste Bestandteile in der allgemeinen Schulausbildung.
- Besondere Schwerpunkte werden in der beruflichen bzw. akademischen Ausbildung vermittelt.
- Seit Mitte 2000 wird die technische Kompetenzvermittlung in der Ausbildung, im Studium und in Weiterbildungsmaßnahmen für bereits Ausgebildete gefordert.
- **Bildungspolitik steht in der Pflicht dies zu realisieren!**

Neue Kompetenzbereiche in der Pflegeausbildung als Lernfeld

- Informationstechnische Grundbildung
(Computer Basiswissen Anwendung)
- Informationstechnische Spezialbildung
(spezielle Hardware, Sensorik, AAL etc.)
- Ethik
(Umgang mit Datenschutz)

Fazit

- gesellschaftlicher Fortschritt mit funktionierender Technik unter Einbezug pflegebedürftiger Menschen und ihrer Pflegekräfte.
- Speisekarte Digitalisierung:
individuelle digitalisierte Unterstützung in der Pflege
mit kreativen Köpfen und
Einsatz pflegender Hände.
- **„Die Dosis macht das Gift“** sagte schon Paracelsus

Hand in Hand!

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen

- Alzheimer Info Ausgabe 04/18, Nachrichten der deutschen Alzheimergesellschaft, Selbsthilfe Demenz
- Die Schwester Der Pfleger, 57. Jahrgang 04/18
- Initiative neue Qualität der Arbeit, Offensive gesund pflegen, Digitalisierung in der Pflege, was sagen die Pflegenden
- Befragung von Pflegefachkräften und Auszubildenden d. OKS-BS 2019
- Intelligente Technik in der beruflichen Pflege, inqa 2015
- „Pflege 4.0“, verändern Digitalisierung und Technik die Dienstleistung in der Pflege? Tagungsdokumentation Berliner Bündnis für Altenpflege, 25.05.2016
- Soziale und digitale Kompetenz-Didacta , AVR GmbH 2018
- Eigene pflegerische Praxiserfahrungen und bei Begleitungen der Auszubildenden in der Altenpflegeausbildung